



# Achtung! Starkes Kind!

**Damit sich Kinder wehren können:  
Tipps, die sicher und stark machen.**

Sicher Stark Team



*HELFEN SIE HELFEN! • WERDEN SIE SPONSOR!*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir freuen uns über eine Berichtsveröffentlichung.

**GEH NIE MIT EINEM FREMDEN MIT!**



## STARK SEIN IN GEFÄHRLICHEN SITUATIONEN

### Das Sicher-Stark-Team unterstützt Kinder und ihre Eltern

11.000 Kinder zwischen 0 und 17 Jahren gelten seit Anfang 2017 in Deutschland als vermisst. Tausende Eltern leben mit der Ungewissheit, ob ihr Kind sich noch irgendwo aufhält oder ob es gestorben ist. Im Jahr 2018 waren sieben Prozent der Kriminalitätsoffer Kinder (7.807 Fälle) und knapp neun Prozent Jugendliche (10.282 Fälle). Das Sicher-Stark-Team setzt sich in Deutschland mit Polizeibeamten dafür ein, dass Kinder im Kindergartenalter und in der Grundschule besser geschützt werden.

In vielen Städten laufen deshalb 2019 auch wieder Sicher-Stark-Kurse für Kinder und Eltern.

### Prävention ist wichtig!

**ZIELE** □ Prävention von kriminellen Übergriffen auf Kinder. Sensibilisierung der Kinder und Eltern für gefährliche Situationen. Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder. Nein-Sagen lernen unter Berücksichtigung von altersgemäßen, pädagogischen und polizeilichen Aspekten. Primäres Lernziel: Gewalt muss aufhören **und Kinder dürfen „Nein“ sagen!**

**UMSETZUNG** □ Das Kinderpräventionsprojekt gliedert sich in mehrere Module und Vorträge. Die Kurse werden mit den Kindern umgesetzt.



Themen in dieser Ausgabe:

- Geh nie mit einem Fremden mit!
- Förderung für Bundesländer
- Neu: Sicherheitsapp für Kitas und Grundschulen
- Mediennutzungsverträge für Eltern und Kinder
- Leitfaden für Eltern und Lehrkräfte
- **Domradio berichtet über SST**

Vortrag: Informationen für die Eltern zur Gewaltprävention (Kriminalstatistik, Fallbeispiele, Umsetzung, Filmbericht) und Vorstellung der geschützten Kursbausteine, die am kommenden Tag Thema in der Arbeit mit den Kindern sind. Die Eltern können viele Fragen stellen, sodass alle Lerninhalte zielgruppengerecht mit den Polizeibeamten vermittelt werden. Vorstellung der Ziele des Sicher-Stark-Präventionsprojekts und Verhaltenshinweise für Eltern (**Vertrauensverhältnis zum Kind, Kinder müssen „Nein“ sagen dürfen**, für bestimmte Situationen Regeln vereinbaren, das Kind nicht in Panik versetzen.) Kursnachmittag für die Kinder im Kindergarten und in der Grundschule: Auf spielerische Weise werden die Kinder an das Thema herangeführt und praktizieren, ohne ihnen Angst zu machen,



verschiedene Übungen / Rollenspiele zum Thema „Geh nie mit einem Fremden mit“. Abschlussübung ist es, allein an einem Auto vorbeizugehen und sich im Ernstfall zu wehren. Das Kind wird aus dem Auto heraus angesprochen



Foto: M. Pröhl

und muss sich den Verlockungen widersetzen. Die Übung wird so gesteuert, dass jedes Kind ein Erfolgserlebnis hat und in seinem **Selbstvertrauen gestärkt wird. Es gibt keine „Versager“, nur Gewinner**, denn keiner weiß genau, wie im Ernstfall solche Situationen ausgehen.

Es werden auch Übungsaufgaben für alle Familienmitglieder vergeben, **um diese zu Hause zu besprechen und festzulegen, wer „ein Fremder“ ist, wem die Tür geöffnet werden darf, mit wem man zur Schule fahren darf und wie das Familienpasswort lautet.**

Das Kinderpräventionskonzept wurde bereits mit einer halben Million Kindern in Deutschland umgesetzt, sodass eine Vielzahl von Erfahrungen vorliegt. Die Präventionskurse werden nur von erfahrenen hauptberuflichen TrainerInnen mit pädagogischer und polizeilicher Erfahrung geleitet.

### Kommentar aus dem Kinderpräventionsprojekt

„In Deutschland werden immer mehr Kinder Opfer von Straftaten. Deshalb war es uns sehr wichtig, das von uns gemeinsam entwickelte Projekt ins Leben zu rufen und so zu einer für die Kinder effektiven Prävention beizutragen. Bei den Vorträgen steht neben der Informationsvermittlung auch der Dialog im Vordergrund. Die Mischung zwischen der langjährigen Berufserfahrung der Sicher-Stark-Experten gepaart mit der pädagogischen und kriminalpolizeilichen Erfahrung ergibt viele Diskussionspunkte. Leider müssen Eltern mit 3 Monaten Wartezeit bereits rechnen. Für das kommende Jahr sind schon viele Termine ausgebucht; das spricht für sich und den Bedarf des Präventionsprojekts“.

Mit freundlichen Grüßen

Celina Nowak



## FÖRDERUNG FÜR EINZELNE BUNDESLÄNDER

Es wird immer schwieriger, gute Projekte zu finanzieren. Deshalb möchte die Bundesgeschäftsstelle helfen und Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wo sie Anträge stellen können, um Sicher-Stark-Veranstaltungen leichter zu ermöglichen und sozialschwache Kinder auch den in den Genuss kommen können, gefördert zu werden.

Viele Kommunen und Städte berichten über weitere Kürzungen von Geldern insbesondere an den Grundschulen – bei der Sicher-Stark-Organisation können Grundschulen jetzt bereits im 5ten Jahr wieder

einmal Gelder für Sicher-Stark-Veranstaltungen zur Gewaltprävention erhalten!



Die NPO macht mit einem außergewöhnlichen Grundschulkonzept Kinder sicher und stark, damit sie Gewalt und sexuellem Missbrauch nicht mehr hilflos ausgeliefert sind. Die Kinder werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt: Sie ler-

nen NEIN zu sagen und ihre Stärken zu erkennen sowie sich mental und physisch zu schützen. Aber auch der Umgang mit Problemen auf dem Schulhof wie Schutz gegen Mobbing unter Gleichaltrigen, Pöbeleien, Anmache, Beleidigungen, Prügeleien, Erpressungen oder Streitigkeiten zwischen Mitschülern sowie die Erkennung der Internetgefahren werden in den Sicher-Stark-Kursen geschult. Weitere Hintergründe zur Finanzierung und Förderkriterien erhalten Sie auf der Seite:

<https://www.sicher-stark-team.de/foerderung-2019.cfm>

# NEU: SICHERHEITSAPP FÜR KITAS UND GRUNDSCHULEN

## Android: Kostenlose App über Sicher-Stark

Die kostenlose Sicher-Stark-App für Android, Windows, IOS und OS steht im Google Play Store, App Store und Windows Store zum Download bereit. So erhalten Sie alle Beiträge, Fotos, Tipps und Ratschläge, wie Sie Ihr Kind schützen können, von der Webseite vollständig auf dem Smartphone.

In der Standardkonfiguration sieht man neue Beiträge direkt nach der Veröffentlichung. Für die Navigation durch die Artikel stehen eine Listenansicht und große Vorschaubilder bereit.

Thematisch deckt die kostenlose Sicher-Stark-App den ganzen Bereich der Gewaltprävention ab. Die Kinder lernen, sich richtig zu verhalten, auch wenn sie allein sind: sowohl gegenüber einem Fremdtäter als auch im nahen Umfeld, wo die meisten Übergriffe stattfinden. Aber auch Situationen untereinander auf dem Schulhof und auf der Straße, Mobbing, Beschimpfung, Ausgrenzung, Prügelei, Erpressung, Beleidigung, Schlägerei, Streiten, Anmache und Internetgefahren werden in den Berichten behandelt.

Die Sicher-Stark-App bringt viele kostenlose Tipps und Ratschläge für Sie und Ihr Kind ohne Aufforderung zum Kauf

einer „Android-Pro-Version“. Massenhafte Werbung, versteckte Kosten oder aufdringliche Anzeigen werden durch den Download der Sicher-Stark-App nicht anfallen.

Unterwegs im mobilen Netz, zu Hause im Heimnetzwerk oder einfach immer, egal wo man sich gerade befindet, erhält man neue, wirkungsvolle Sicherheitstipps.

Für Ihr iPhone, Smartphone, Tablet unsere kostenlose Sicherheits-App runterladen! (Button anklicken)



# MEDIENNUTZUNGSVERTRÄGE FÜR ELTERN UND KINDER

Immer mehr Kinder nutzen digitale Medien. Dabei hat sich im Laufe der letzten Jahre die Vielfalt der Medien, aber auch das Alter ihrer Nutzer rasant geändert. Umso wichtiger ist es, dass sie lernen, damit sinnvoll umzugehen. Die Bundesgeschäftsstelle hat für den Umgang mit Medien altersspezifische Verträge entwickelt, die sich an Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren richten. Hier gibt es die Verträge zum Download!

[https://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=Vortrage/Surfvertrag\\_Internet\\_korrBSS.pdf](https://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=Vortrage/Surfvertrag_Internet_korrBSS.pdf)

[https://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=Vortrage/Spickzettel\\_Internet\\_Print\\_DJ2.pdf](https://www.sicher-stark-team.de/?loadCustomFile=Vortrage/Spickzettel_Internet_Print_DJ2.pdf)



## LEITFADEN FÜR ELTERN UND **LEHRKRÄFTE**, um ihre Kinder im Internet zu schützen!

Leitfaden für Eltern und Lehrkräfte, um ihre Kinder im Internet zu schützen!

Gefährliche Kinderapps, Spielkonsolen, Tablet, Handy

Heutzutage sehen und hören wir immer mehr Kinder, die mit mobilen Geräten unterwegs sind. Die Nachrichten und Technologien beeinflussen unser tägliches Leben und auch das Leben unserer Kinder. Leider gibt es auch gefährliche Kinderapps, die Schaden anrichten. Viele von uns haben schon einmal darüber nachgedacht, welchen Einfluss Technologie auf uns persönlich hat. Aber wie viele haben bereits aufgehört, darüber nachzudenken, wie sie unsere Kinder beeinflussen?

**85 Prozent der Mütter haben angegeben, mithilfe von Technologien wie Smartphone, Tablet, Laptop, Spielkonsolen die Kinder zu beschäftigen.** Kinder bekommen das erste Internetfähige Gerät immer früher. Die gleiche Studie zeigt, dass 83 Prozent der Haushalte in Amerika Tablets und 77 Prozent Smartphones besitzen. Selbst in Grundschulen und Kitas wird auf Technologie nicht mehr verzichtet.

Die LehrerInnen von Grundschulen nutzen das Internet und stellen Hausaufgaben, die man nur mit Online-Recherche lösen kann. Die Kinder benötigen immer mehr Tools und Apps, um solche Hausaufgaben zu lösen. Die Kitas in Deutschland nutzen die Kinder-Smartphones, um mit den Kindergartenkindern Spiele zu spielen. Hier kommen täglich neue Spiele auf dem Markt.

Die Technik entwickelt sich ständig weiter und wird aus unserem Leben auch nicht mehr verschwinden. Viele denken aber nicht über die Sicherheitsrisiken oder die Cybersecurity nach, so wie es das Sicher-Stark-Team bereits vor 10 Jahren gemacht hat.

Die Bundesgeschäftsstelle hat die ersten Kinder- und Eltern-WEBinare deutschlandweit entwickelt. Eine kürzlich durchgeführte Studie hat eine besorgniserregende Zahl ans Tageslicht gebracht.

**68 Prozent der Eltern überprüfen die Online-Aktivitäten ihrer Kinder nicht.** Die Online-Aktivität steigt dabei von Jahr zu Jahr.



Für viele Kinder ist die Online-Welt echter als die Realität.

Für das Wohlbefinden unserer Kinder ist es wichtig, dass wir wissen, was sie online machen. Wir müssen uns mit den guten und schlechten Seiten des Internets beschäftigen und uns damit befassen, welche physischen und emotionalen Einflüsse es auf den Nachwuchs hat.

Das Problem ist, und viele werden das gerne zugeben, dass wir die Online-Welt nicht wirklich verstehen. WhatsApp, Instagram, Snapchat, Twitter, Google Plus und weitere soziale Medien sind schon verwirrend genug. 4chan und Tor wollen wir erst gar nicht erwähnen. **Wer weiß schon was ein „Tor-Browser“ ist?**

Weiterhin haben wir oft das Gefühl, dass unsere technischen Fähigkeiten nicht ausreichen, um uns in dieser komplexen Landschaft zu bewegen. Die gute Nachricht ist, dass Sie relativ einfache Kontrollen für Ihr Kind implementieren können, um Kinder im Internet zu schützen.

Noch wichtiger ist aber, dass Sie mit den Kindern über die Gefahren im Internet sprechen sollten oder Ihr Kind zu einem Sicher-Stark-Internet-Workshop anmelden.

Implementieren Sie die Smartphone-Regeln für Ihr Kind. Stellen Sie sicher, dass Sie in die Telefonaktivitäten Ihrer Kinder einbezogen werden, um sie zu schützen.

In den Vorträgen von Sicher-Stark werden viele weitere Tipps und Internetabkürzungen an Eltern und Lehrkräfte vermittelt.

Sie können viele Vorkehrungen treffen, um die Sicherheit bei Smartphone, Laptops, Spielkonsolen zu verbessern:

- **Setzen Sie einen Vertrag mit Ihrem Kind auf, bevor Sie Ihrem Kind ein Gerät übergeben.** Drucken Sie die Smartphone-Regeln aus und befestigen Sie irgendwo im Kinderzimmer, wo sie jeder sehen kann.
- **Laden Sie Eltern-Apps herunter, um Ihr Kind zu überwachen.** Somit lässt sich die Nutzung einschränken. Weiterhin können Sie damit den Standort herausfinden und können die





Anrufe sowie Nachrichten kontrollieren. Durch einige Eltern-Apps können Sie auch bestimmte Funktionen zu bestimmten Zeiten deaktivieren. Sie können zum Beispiel die Messaging Apps nachts deaktivieren, sodass Ihr Kind schläft und nicht gestört wird.

- **Setzen Sie auch Zeitlimits, wann und wie lange Ihr Kind im Netz mit dem Smartphone, Laptop, Spielkonsole surfen darf, und sprechen Sie über diese Zeiten, wie lange Ihr Kind pro Tag die mobilen Geräte nutzen darf.**

- **Seien Sie Vorbild und Coach. Nutzen Sie bitte die mobilen Geräte nicht am Esstisch und schreiben Sie keine Nach-**

richten, während Sie mit dem Auto unterwegs sind.

- **Platzieren Sie die Aufladestation, Dockingstation an einem zentralen Punkt in Ihrem Zuhause und denken Sie auch an die elektromagnetischen Strahlen die alle mobile Geräte jeden Tag senden. Die Smartphones und auch die anderen Geräte sollten sich nicht im Kinderzimmer befinden oder Sie sollten ausgeschaltet sein. Studien belegen, dass der Körper auf Elektromog empfindlicher reagiert.**

- **Achten Sie darauf, dass die Ruhezeiten von Ihren Kindern eingehalten werden und dass der Nachwuchs die Spielkonsolen, Tablet, Handy, PC auch nachts nicht nutzen.**

## DOMRADIO BERICHTET ÜBER SICHER-STARK-TEAM

**„Sicher-Stark-Initiative“** will Kinder mutig machen  
**„Jeden Tag für das eigene Kind Zeit nehmen“**

Mutig sein: Das ist auch für die ganz Kleinen besonders wichtig. Experten sehen hier viel Nachholbedarf. Sie sagen: Wenn Kinder vor der Schule nicht schon gelernt haben **„Nein“ zu sagen** – wann dann?

DOMRADIO.DE: **Welche Tipps haben Sie für Eltern:** Was können Eltern und Angehörige selbst aktiv tun, um Kinder vor Gewalt zu schützen?

Ralf Schmitz (**Gewaltpräventionsexperte der „Sicher-Stark-Initiative“**): **Ganz wichtig** – gerade vor der stressigen Weihnachtszeit – ist es, den Kindern zuzuhören. Sie sind ja noch alle bis zum Weihnachtsfest in der Schule oder in der Kita und da geht es ja auch sehr stressig zu. Nehmen Sie sich jetzt gerade, wenn es um die Weihnachtszeit geht, **mindestens 15 Minuten am Tag Zeit für Ihr Kind:** **„Was hat es für Probleme? Was hat es für Sorgen?“** Hören Sie Ihrem Kind einfach viel mehr zu und sprechen Sie mit Ihrem Kind. So erfahren Sie im Vorfeld, ob es gemobbt wird oder Gewalt erfährt oder ob es ihm oder ihr nicht gutgeht.

DOMRADIO.DE: Themen wie Gewalt und Missbrauch sind Themen, die mit Kindern nicht einfach so diskutiert werden können. Wie bringen Sie Kindern diese Themen nahe?

Schmitz: Das Thema Kinderschutz ist ein ganz sensibles Thema. Das sollte in Deutschland nur von Vollblut-Profis und qualifizierten Personen umgesetzt werden. Im Sicher-Stark-Team arbeiten nur Pädagogen, Psychologen, Polizeibeamte und Kindertherapeuten, die jede Woche in den Grundschulen und Kitas unterwegs sind, um die Kinder zu schützen. Es ist wichtig, die Kinder spielerisch abzuholen und mit ihnen das Thema Mut über Spiele zu vermitteln, sodass der Spaß auf keinen Fall auf der Strecke bleibt.

DOMRADIO.DE: Und sie sollen in keinem Fall Angst bekommen, oder?



Schmitz: **Gerade solche Situationen, die in Deutschland täglich vorkommen, sind** Horrorszenarien für Eltern, wenn sie hören, dass wieder ein Kind entführt worden ist, dass ein Kind gemobbt worden ist, dass ein Kind nicht mehr in die Kita oder in die Grundschule gehen will, weil die anderen so fies zu diesem Kind sind. Am besten sollte so etwas gar nicht passieren. Wenn es aber passiert, dann haben wir viele Methoden entwickelt, um dem Kind zu helfen bzw. um die Kinder letztendlich zu stärken. Ich mache den Beruf auch schon seit mehr als 20 Jahren.

DOMRADIO.DE: Sollen sie zum Beispiel Selbstvertrauen bekommen und so gestärkt und mutiger werden, um sich zu trauen, zu (wider)sprechen?

Schmitz: Auf jeden Fall ist das ein ganz wichtiges Thema. Gerade der Kita-Bereich ist eigentlich der Bereich, in dem man den Kindern noch am meisten beibringen kann. Das geht etwa bis zur Grundschule. Wenn sie dann in weiterführende Schulen gehen, wird es schwierig mit der Gewaltprävention und mit dem Thema, Kinder stark zu machen, ihnen Mut zu machen, Selbstvertrauen zu vermitteln. Denn wenn sie es nicht im Kindergartenalter schon gelernt haben, **„Nein“ zu sagen** – wann dann?

DOMRADIO.DE: **Sie selbst waren früher Polizeibeamter.** Haben Sie aus dem Beruf etwas für die heutige Arbeit mitgenommen?

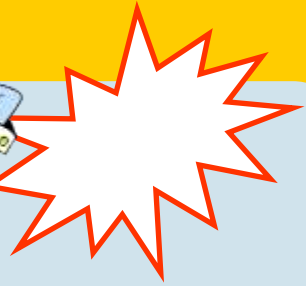
Schmitz: Ja, das ist schon sehr lange her. Ich bin ja mittlerweile seit 27 Jahren in den Kitas und in den Grundschulen unterwegs, um Kinder vor Missbrauch von Gewalt, vor Übergriffen und vor den Gefahren aus dem Internet zu schützen – denn das ist in den letzten zehn Jahren auch dazugekommen. Ich konnte aus meiner polizeilichen Ermittlungsarbeit mit vielen Straftätern, die Kinder missbraucht haben, sehr viel mitnehmen. In meinem tollen Expertenteam tauschen wir uns aus. Das kommt den Kindern, den Eltern und den Fachkräften in den Einrichtungen zugute. Das Interview führte Thommy Millhome.



# Achtung! Starkes Kind!

**Damit sich Kinder wehren können:  
Tipps, die sicher und stark machen.**

Sicher Stark Team



Haben Sie  
Rückfragen,  
möchten uns  
etwas mitteilen,  
wollen Sie uns  
unterstützen  
oder  
Werbung schalten?

Dann schreiben Sie an:  
[presse@sicher-stark.de](mailto:presse@sicher-stark.de)  
Aktuelle Auflage:  
60.000 Abonnenten

Gemeinsam Kinder sicher  
und stark machen

Der Name „Sicher-Stark-Team“ steht für eine der führenden Non-Profit-Organisationen auf dem Gebiet der Gewaltprävention an Grundschulen und Kitas, für moderne zielgerichtete Kommunikation und hochkarätige Experten. Gemeinsam mit den Grundschulen und Kindergärten unterstützen wir Sie seit über 15 Jahren dabei, Kinder „sicher und stark“ zu machen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist das Sicher-Stark-Team längst eine feste Größe, wenn es um anspruchsvolle Veranstaltungen und Schulungen zu dem sensiblen Bereich geht: Wie kann ich mein Kind vor Gewaltverbrechen und Missbrauch schützen? Mehr als 500.000 Kinder und Eltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben bereits an den Sicher-Stark-Veranstaltungen teilgenommen und sind begeistert!

Das Sicher-Stark-Team verwendet ein eigens entwickeltes und einzigartiges patentiertes Präventionskonzept, das Kindern spielerisch einfache, aber wirkungsvolle Handgriffe und Verhaltensregeln beibringt und sie nach dem Sicher-Stark-Training mit einem inszenierten Gefahrenparcours mit Alltagssituationen konfrontiert.

## FÜR IHRE KINDER NUR DAS BESTE!

HIER ERREICHEN SIE UNS:  
Bundesgeschäftsstelle  
Sicher-Stark-Team

Hofpfad 11 • D-53879 Euskirchen  
<http://kinder.sicher-stark.com>

RUFEN SIE UNS AN UNTER:  
0180/555 01 33-3\*

(\*14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunkpreise können abweichen)

ODER SCHREIBEN SIE UNS  
EINE E-MAIL [info@sicher-stark.de](mailto:info@sicher-stark.de)

SIE FINDEN UNS AUCH IM NETZ!  
[www.sicher-stark-team.de](http://www.sicher-stark-team.de)



**HELFEN  
SIE  
UNS!**



### DRUCKEN SIE

Sie können diesen Newsletter auch grafisch aufbereitet ausdrucken und ganz in Ruhe lesen.



### KOPIEREN SIE

Nutzen Sie Artikel für eigene Publikationen. Bedingung: Hinweis & Link auf [www.sicher-stark-team.de](http://www.sicher-stark-team.de)



### EMPFEHLEN SIE

Empfehlen Sie diesen Newsletter, indem Sie ihn einfach weiterleiten. Vielen Dank!



### STÖBERN SIE

Stöbern Sie auf der Internetseite und im Archiv.



**Sicher-Stark-Team**

Wir machen Ihre Kinder sicher und stark!

Sie möchten mehr über uns erfahren?

Hören Sie sich die Radiobeiträge an unter  
[www.sicher-stark-team.de/radioberichte.cfm](http://www.sicher-stark-team.de/radioberichte.cfm)

Lesen Sie mehr unter  
[www.sicher-stark-team.de/kursangebote.cfm](http://www.sicher-stark-team.de/kursangebote.cfm)

Facebook: [www.facebook.com/SicherStarkTeam](http://www.facebook.com/SicherStarkTeam)



Unsere Mitarbeiterin  
Agnes Zug

Grafik, Illustration

